

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 47

Artikel: Ob wohl der Alpenkreis nicht dich zu schützen weiss?
Autor: B.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

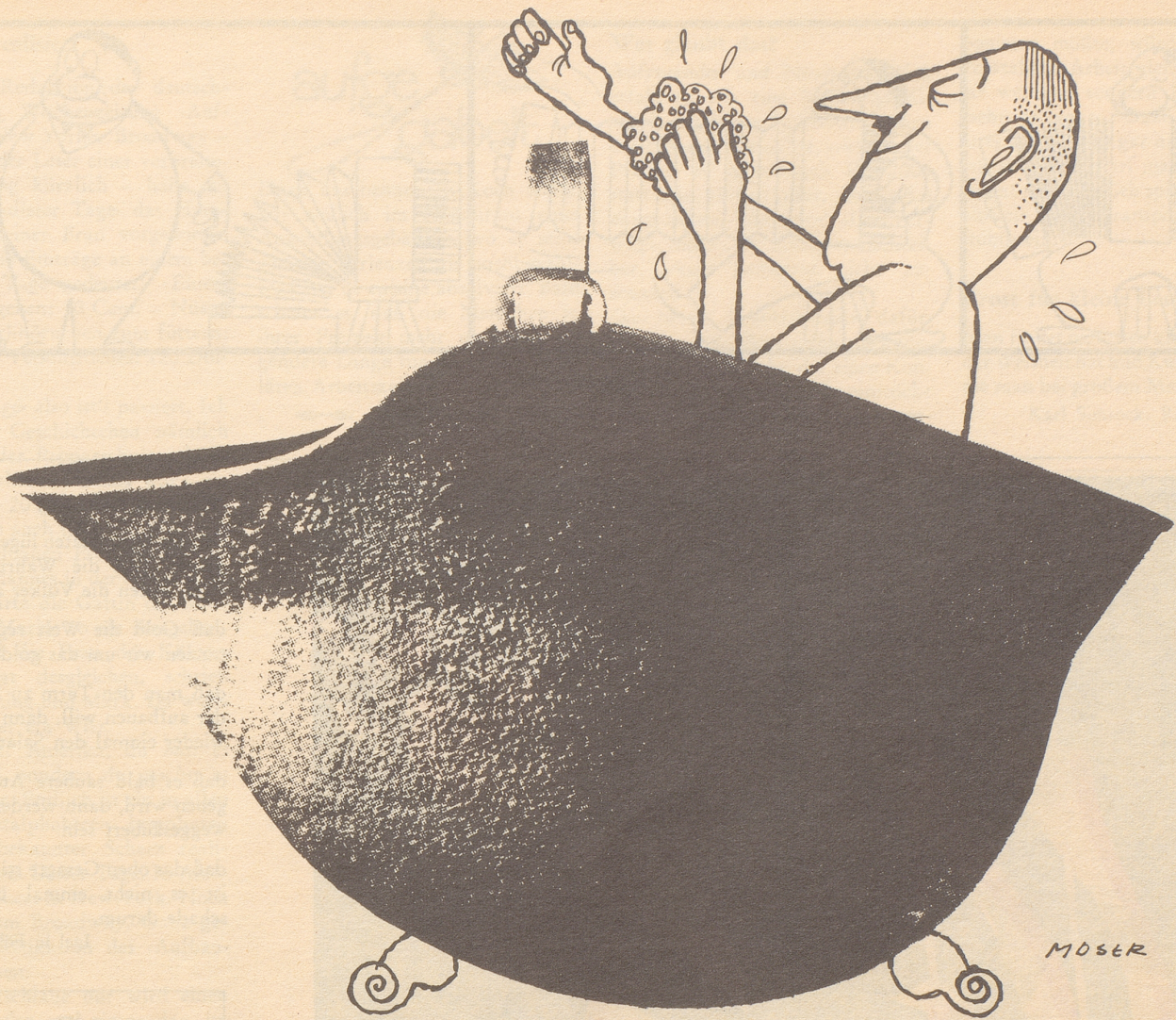
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stahlhelminische Verspieltheiten Statt Massenduschen

Ob wohl der Alpenkreis nicht dich zu schützen weiß?

In einer sehr verbreiteten Tageszeitung erschien jüngst folgendes Inserat:

WER MACHT MIT?

Bin Besitzer von 70 Aren Land am See mit Felsen im Hintergrund. Sehr schöne Weekendlage. Unser Projekt: Anlage eines *neuzeitlichen Luftschutzraumes* in die Felsen, mit oder ohne Bau von Weekendhäusern. Vorgesehen: Genossenschaft, auf 8-10 Mitglieder beschränkt. Finanzanforderung von 50 bis 100 Mille pro Mitglied.

Wenn nun unter der russischen Drohung mit einer 50-Megatonnenbombe bereits eine millestarke Schneid-Genossenschaft, eine Be-

wegung entsteht hin zum nächsten ausgehöhlten Felsabsatz, dann kann das nur eine Absatzbewegung sein. Es ist anzunehmen, daß der freie Wohnungsmarkt eine erfreuliche Entlastung erfahren wird, sobald alle helvetischen Maulwürfe sich abgesetzt haben. Sollte unser Alpenmassiv nicht allen Raum bieten, wäre die Frage zu prüfen, ob die Eidgenossenschaft nicht einige Himalajagipfel in Pacht nehmen könnte für die Schaffung von Schutzräumen – mit oder ohne Bau von Weekendhäusern. –

Ich mache dem Inserenten und den kapitalkräftigen Interessenten einen Vorschlag: Sie möchten ihre je 50 bis 100 Mille zusammenlegen und damit einen Aufklärungsfeldzug finanzieren. Aufgeklärt sollen jene Abertausende werden, die in den vergangenen Jahren mit beträcht-

lichen eigenen Mitteln sowie mit staatlichen Beiträgen in ihren Privathäusern Luftschutzräume haben einrichten müssen, die aber noch heute nicht wissen, wie diese Räume notfalls zweckmäßig einzurichten wären und wie man sich darin zu verhalten hätte. Es besteht nämlich die berechtigte Hoffnung, daß die zuständigen Luftschutzämter das heute wissen, nachdem sie ja bigoscht schon 1959, also schon 15 Jahre nach Kriegsende, bemerkt haben, daß die Luftschutzräume sich nicht nach innen (wie bis dahin), sondern nach außen öffnen müssen, um wirksam zu sein. Ich denke, mit den 50-100 Mille ließe sich eine Anleitung über die zweckmäßige Verwendung der bestehenden privaten Schutzräume wohl schaffen und an deren Besitzer verteilen. Ich halte es näm-

lich für durchaus möglich, daß die eingangs erwähnten Maulwürfe nur deshalb in erregte Absatzbewegung geraten, weil ihre gegenwärtigen Luftschutztüren sich noch immer nach innen öffnen. B. K.



....für meinen Harem
noch eine.... *

* diskrete Dinge nur auf **HERMES**